Johannes Brahms an Albert Dietrich

[Düsseldorf, 21. Juli 1854]
Incipit: Durch die lange Verzögerung meines Briefes erfährst du viel Schönes um so eher
Brief: 1 Blatt, 4 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 7
Inv.-Nr.: 1990.12

Lieber Albert,

Durch die lange Verzögerung meines
Briefes erfährst du viel Schönes um so
eher.
Denke dir, Hr. Sch. frug vor einigen Ta=
gen abermals, ob er nicht nach Bonn gehen
könnte, er habe dort Freunde, die er zu be-
suchen wünsche. Auf die Frage um deren
Namen, nannte er: Wasilewski!
Vorgestern ist Frau Sch. nach
Berlin gereist, die herrlichste Nachricht
mußten wir gestern Allein lesen.
Höre sie doch: (An Frl. Leser werden nämlich
Berichte aus Bonn geschickt zur
Weiterbeförderung.

[Seite 2]
Am Montag früh lobte Hr. Sch. schon sein besseres
Befinden, machte einen längern Spaziergang u.
aaß gut. Nach Tisch ging er abermals in den
Garten u. pflückte Blumen. Er ließ dann
Frl. R. – (eine Art Haushälterin) bitten, zu ihm
zu kommen.
Er gab ihr die Blumen, u. auf ihre Frage,
ob für sich, antwortete er, sie möge sie weg-
schicken nach Ddf. blos an wen frug die Dame,
freundlich lächelnd abtwortete er:
O, Sie wissen das schon.
Wir haben die Blumen etc. gleich nach Berlin
geschickt. Ich glaube, Frau Sch. hält's jetzt
nicht lange dort aus.
Auch von Ihr, der theuren Frau, kann ich dir
nur Schönes schreiben.

[Seite 3]
Ich sah sie schon 3 Tage nach der Entbindung,
u. von da ab fast täglich.
In den letzten Tagen machten wir auch mit Frl.

Leser tägl. Spaziergänge.
Ich habe sie selten gar zu trübe gesehen.
Joachim ist in Berlin, schon seit längerer Zeit,
du kannst ihm schreiben unter der Addreße des
Hrn. Bargiel, Linksstraße N. 43 im 3t Stock.
Sahr war bis jetzt am Rhein, (in Bingen, St. Goar)
Nächstens fährt er hier jedoch durch, um nach
Helgoland zu gehen,
Becker war zum Musikfest nach Rotterdam –
Grimm ist noch hier u. läßt dich grüßen
Halt, bei Grüßen fällt mir etwas
Besonderes ein:

[Seite 4]
Ich habe vor Längerm Frl. Bertha Weerth
kenne lernen; Im Namen aller Düsseldorfer
Mädchen läßt sie dich recht sehr grüßen.
Es war große Versammlung bei Euler, wo man
Bedeutendes im Schwärmen leistet.
Nur von dir war die Rede:
„O kehr‘ zurück!“
So habe ich dir von jedem Einiges erzählt,
Von mir nun noch, daß ich mich wohl befinde,
bei Schm’s zu meiner großen Wonne die Bücher=
u. Noten=Bibliothek geordnet habe, u.
jetzt den ganzen Tag dort sitze u. studiere.
Ich habe mich selten so wohl befunden, als jetzt
in dieser Bibliothek wühlend.
Lebe recht wohl, sollte ich Neues über Sch.
erfahren, besonders Schlimmes, so schreibe ich
es dir.
Ich bin sehr, sehr begierig auf den nächsten Brief
aus Bonn. Dein
(Viele Grüße an Neumann u. Johannes.
alle andern Leipz. Freunde.